

4/5 07

13



Wether Herr und Freund!

Da Sie sich jetzt zurückkommen, bitte ich Sie
keinen Augenblick zu versäumen, Sie mir zu schreiben, Sie mir
in Bezug auf meine Antwort auf Ihren Brief v. d. 9.
dies. fröhe.

Ich muß mich Ihnen sagen, wenn Sie nicht Conser-
vierung stattfinden soll.

Wann Herr Georg David hat den Auftrag für den
Professoren Städt. Hof, in die selben übertragen.
Daß Herr Peter von Mayer für die Professoren
zustand, und er dies auf ein wenig Mühe
nehmen kann, und falls Sie aus dem C. Schöller zustand,
hoffen aber daß er auf den Tag sei, und daß
Mittel d. M. zu erreichen werden wird.

Wenn Sie sich versprechen haben werden, und das
Conser. nicht, dann wird es sich die nächste
Tagen und die Nacht wenigstens wird haben
zu haben, was können wir in diesen Tagen.
Jedenfalls ist es anzuwenden wenn Herr v. Schöller
den Professor nicht kann, Sie sind ja nicht lange
abwesend, und wenn die Conser. - Sitzung erst am
20. d. oder früher stattfinden kann, wird es alles
glücklich abgehen.

Was sich die Savar-Denkmal-Prüfung anbelangt
betreffl. so habe ich keine Prüfung und kein
interessa, denn mir ist nicht anzuwenden daß sie
selbst gebildet, daß die Oben nur gewiß werden,
wenn gewiß bei der Prüfung abzugeben
zu haben den Oben nur zu erfahren.

Es kann gut sein daß Sie geschäftlich bewachtet
etwaig Ihre Komites bitten, in dessen Obmann
und zwar Joseph v. Gumpert der Obmann. Kallgauer
sein, wie mir das eine gute sadamen Karte versprochen
wird, aber wir haben gut Niemand darüber gesprochen,
das Zustimmung anfolgte von keinem Seite, und fiktiv
mir das auch geschrieben, wüßte ich ja gleich rechtlich
haben, daß ich es für die eine falsche Briefgabe nicht
wäre überlassen kann, und was für ein Fall das
Laden nicht sich man - wie ein Tragflügelwagen zu
verwenden, gewiß aber keine andere zu überlassen,
was mir nicht möglich war zu sein.

Ich würde Ihnen darüber nachdenken, aber nicht nicht
das Komitee als Mitglied einbringen, das mir meines
bezüglich mancher Lagerverhältnisse, Dingen nicht
überlassen, was wohl ausführbar sein dürfte, ich
sah doch das bereits mit den Jahren Dr. Cederer, Kopsch
v. Gumpert in Liebe gesprochen.

Es wird also geboten sein eine die Anzeigensart
in Sadamen, Waise in Grey zu bringen.

Was den letzten Punkt betrifft, so
wird es in der ersten Zeitigung für die Mühseligkeiten
während der Krankheit bringen. Ich bedauere nicht das
Vorgehen über den Punkt zu sprechen worden, das falls die
Leipziger Fränkische muss abgewendet werden das zu empfangen,
was das ist das man das ganze Thema aufrecht liegen ist.
und sich der Möglichkeit ergibt eine Gesamtheit zu
seinem Punkt vorzulegen. Das Vorgehen darüber
läßt sich wohl bis zum letzten Ende.

Bitte Christophine mich so Ihre versprochen sein Gemacht

4. Mai 1907

Stobring



